Revell-Italeri 1/72 Junker Ju 86 D1 #H-2009

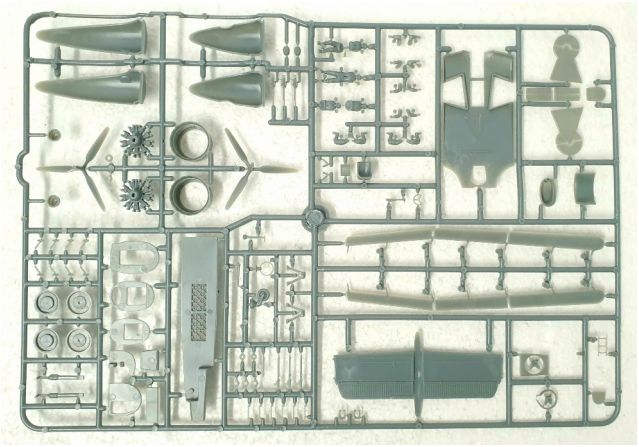
Kurzes Ju 86 D1 Intro!

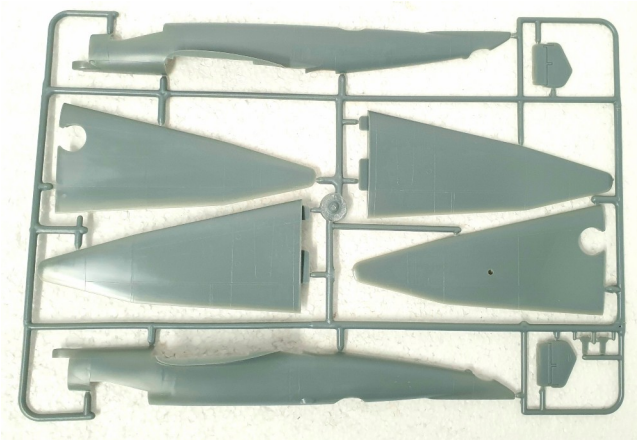
Die Junkers Ju 86 D-1 war eine deutsche zweimotorige Bomber- und Aufklärungsmaschine der 1930er-Jahre. Sie gehörte zur Ju 86-Serie und wurde speziell für militärische Einsätze weiterentwickelt. Die D-1-Variante war mit zwei Junkers Jumo 205C-Dieselmotoren ausgestattet, die je 600 PS leisteten. Dieselmotoren boten Vorteile bei Reichweite und Kraftstoffverbrauch, litten aber unter Zuverlässigkeitsproblemen in großer Höhe. Die Spannweite betrug 22,50 m, die Länge 17,86 m und die Höhe 4,70 m. Die maximale Abflugmasse lag bei ca. 10.500 kg. Die Ju 86 D-1 erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von rund 300 km/h und eine Dienstgipfelhöhe von etwa 5.700 m. Ihre Reichweite betrug ca. 1.200 km. Die Standardbewaffnung bestand aus drei 7,92 mm MG 15-Maschinengewehren und einer Bombenlast von bis zu 1.000 kg. Die Ju 86 D-1 kam hauptsächlich in den frühen Kriegsjahren zum Einsatz, wurde aber rasch durch modernere Muster ersetzt.

Box-Art/Verpackung
In der Stülpbox befinden sich zwei hellgraue und ein klarer Spritzling. Zusätzlich gibt es eine beidseitig bedruckte, schwarz-weiße Bauanleitung und einen Decal-Bogen. Auf der Box-Art ist eine schön gemalte Ju 86 D1 in den Wolken zu sehen.

Die Spritzlinge

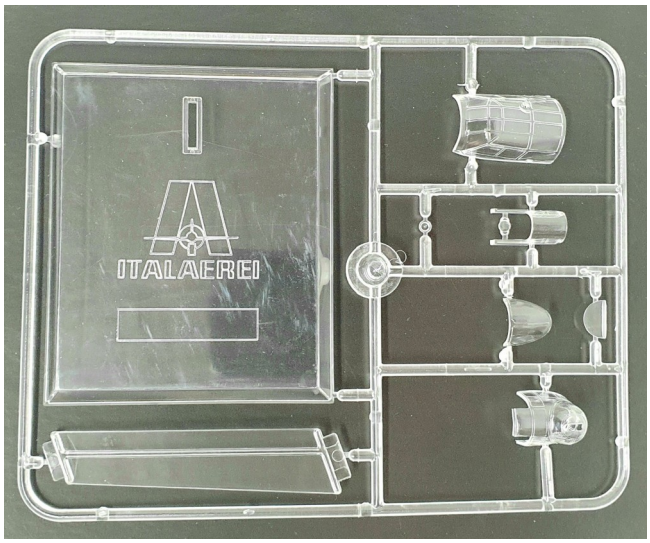
Die Spritzlinge sind aus hellgrauem Plastik gefertigt, fehlerfrei, aber sehr grob gegossen. Alle Linien sind erhaben dargestellt, aber auch sehr fein in ihrer Linienführung. Piloten und Gunner bestehen aus Einzelteilen und müssen dementsprechend zusammengebaut werden. Leider sind die Reifen als Halbschalen vorhanden, was Schleifarbeit und das Nacharbeiten des Profils bedeutet. Es gibt keine verzogenen Teile, Fischhaut oder dicke Grate, alles ist sehr sauber.



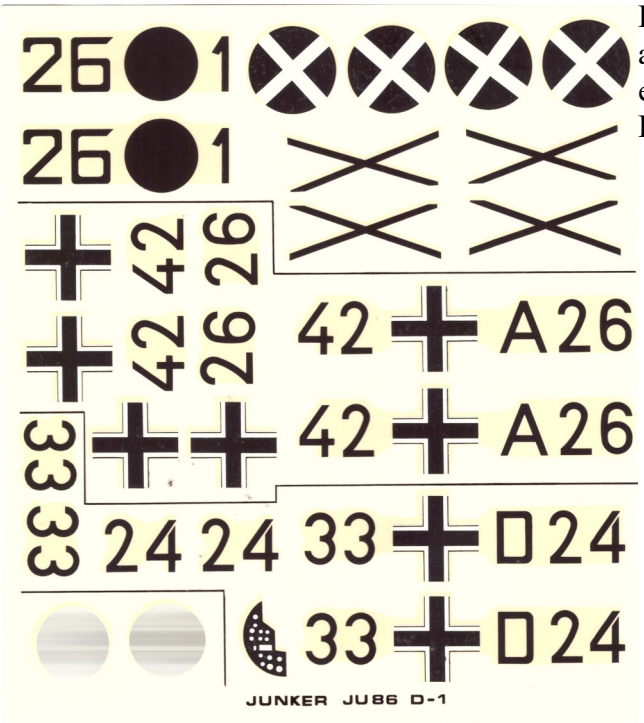


Klarsichtteile

Die Klarsichtteile sind zwar sehr dick, aber ansonsten einwandfrei. Sie sind sehr klar und nicht verformt. Besonders auffallend ist der schöne Ständer von Italeri. So etwas findet man nur sehr selten in einem Set, erst recht bei einem zweimotorigen Bomber dieser Größe.



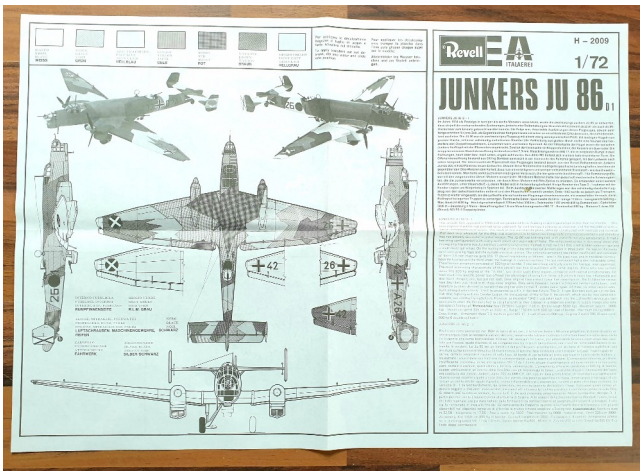
Decals

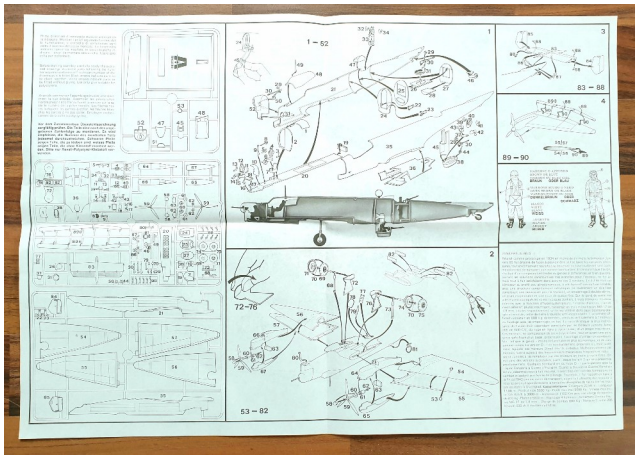


Die Decals stammen direkt von Revell. Sie haben all die Jahre sehr gut überstanden, es gibt nur einen moderaten Gelbstich, der sich wohl mit Hilfe der Sonne entfernen lässt.

Bauanleitung

Die Bauanleitung ist in DIN A3 gefaltet und schwarz-weiß ausgelegt. Da sich die Anzahl der Teile im unteren Bereich ansiedelt, sind es auch nur vier Bauschritte, die zum Ziel führen. Trotz der wenigen Schritte sind diese logisch und gut aufgeteilt. Auf der Rückseite gibt es eine Übersicht über die Kolorierung des Flugzeugs und die Position der Decals. Da es sich um eine schwarz-weiße Bauanleitung handelt, muss man sich hier mit verschiedenen Schraffuren begnügen.





Fazit

Hier liegt ein sehr schöner Oldie vor. Die Konstruktion ist so einfach, dass sie auch von Anfängern problemlos durchgeführt werden kann. Was den einen freut, ist dem Detailliebhaber natürlich leid, aber das trübt den Spaß beim Bauen nicht. Sicher gibt es auf dem Zubehörmarkt noch das eine oder andere Set, mit dem sich dieser Oldie aufwerten lässt.

Rating: 8 von 10